

CARL JOACHIM CLASSEN

DIE TAGUNG DER DEUTSCHEN ALTERTUMSFORSCHER HINTERZARTEN 29. AUGUST – 2. SEPTEMBER 1949

Über meine akademischen Lehrer haben andere geschrieben (oder werden es tun), einige von ihnen haben sich in autobiographischen Werken selbst geäußert wie etwa E.R. Dodds. So möchte ich hier meine Eindrücke von einem Ereignis festhalten, das für die Geschichte der Deutschen Altertumswissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg große Bedeutung gewann, an dem nur drei Studenten teilnehmen konnten – neben mir Erika Heimpel und Eberhard Hermes – und das mir sehr früh die Möglichkeit eröffnete, eine große Zahl der wichtigsten Vertreter unserer Disziplinen gleichsam aus der ‘Froschperspektive’ kennenzulernen: die erste Zusammenkunft der deutschen Altertumswissenschaftler nach 1945 in Hinterzarten.

Bruno Snell hatte mir für das Sommersemester 1949 die Stelle eines ‘Haus-erwachsenen’ am Internat Birklehof vermittelt, dessen Leiter Georg Picht zugleich ein Platon-Lexikon an dem von ihm 1948 gegründeten Platon-Archiv vorbereitete; und so bestand die Tätigkeit von meinem Kollegen E. Hermes (Kiel) und mir neben der Betreuung der Internatsschüler (u.a. G. Gruben und P. Wülfing) im Exzerpieren von Platonliteratur. Ende August brachte das Treffen der Altertumswissenschaftler eine willkommene Unterbrechung.

Schon früh (9.8.) traf B. Snell ein, in dessen Händen die Vorbereitungen lagen. Es galt, die Gäste auf die Quartiere zu verteilen; einige wurden in Pensionen und billigen Privatquartieren untergebracht, die meisten mußten im Internat schlafen und zwar in der Regel zwei in einem Zimmer. Wie weit die Kinderbetten wirklich ausreichten, habe ich nicht überprüft. Jedenfalls galt es zu kombinieren, und da hielt sich Snell nicht lange bei Einzelheiten auf: “Teubner Ost und Teubner West – die haben sich gewiß einiges zu erzählen, die werden zusammengelegt”, oder “Matz und Krauß, K(r)atz und Maus – das paßt gut zusammen!” So wurde munter ‘gepaart’ in einer Weise, die wir Studenten nicht gerade als sehr respektvoll empfanden und die mich zugleich früh belehrte, daß man sich bei derartigen organisatorischen Dingen nicht zu lange aufhalten darf. Denn die Methode bewährte sich; Beschwerden gab es hinterher nicht. Nur V. Ehrenberg äußerte in größter Freundlichkeit die Bitte, nicht mit Josef Kroll ein Zimmer teilen zu müssen, da er ihn nicht kenne; er würde lieber mit seinem alten Studienfreund J. Vogt zusammen wohnen. Das Problem löste sich, da Kroll nicht kam. Für uns Jüngere zeigte sich, daß hier freundschaftliche Bande weder durch die Emigration noch durch politische Aktivität zerrissen waren. Zehn Jahre später war es V. Ehrenberg, dem die Organisation des großen FIEC-Kongresses in London oblag, auf dem wir Jüngeren im Scherz anfangen, die Lehrstühle zu verteilen.

Am Ankunftstag des Treffens in Hinterzarten ging es früh los: Schon morgens vor 7 Uhr riefen die ersten Ankömmlinge vom Bahnhof aus an. Sie ahnten nicht, daß sie mich aus dem Bett holten: Gerda Bruns und Carl Weickert, damals Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts. Er war anschließend auf der Tagung ganz besonders freundlich zu mir; und als er bei der Abreise bemerkte, daß sein Koffer allein in einer Ecke stand, kam er voll besorgter Höflichkeit zu mir, weil er fürchtete, der Koffer sei vergessen worden. Tatsächlich hatte Weickert als einziger die organisatorischen Hinweise beachtet; einer der jüngsten Teilnehmer dagegen ließ mich kurz wissen, aus welchem Zimmer ich seinen Koffer herbeischleppen könne. Weickert schickte mir zur Erinnerung später noch ein Heftchen aus der Reihe 'Kunstwerke aus den Berliner Sammlungen' zur antiken Architektur, wie auch andere sich auf diese Weise bedankten, etwa K. Meister mit seiner Ausgabe von Ciceros 'Cato Maior'. Beide gehörten zu jener Generation vornehmer älterer Gelehrter, für die es selbstverständlich war, auch dem Studenten Beachtung zu schenken.

In der Tat zeigten sehr viele der Professoren Interesse an uns Studenten, neben meinen Hamburger Lehrern B. Snell, E. Zinn und A. Thierfelder vor allem H. Diller und E. Burck, die mich durch meinen Kieler Kollegen E. Hermes kennenlernten und die später meine Bemühungen immer mit besonderem Interesse verfolgt haben, aber auch W. Schadewaldt, H. Gundert, H. Herter, C. Koch, K. Ziegler, F. Pfister und F. Dornseiff; M. Gelzer, J. Vogt und V. Ehrenberg; R. Hampe, W.-H. Schuchhardt und B. Schweitzer. Unter den Jüngeren waren vor allem W. Schmid, H. Strasburger, F. Brommer und H. v. Buttlar uns gegenüber aufgeschlossen.

Besonders beeindruckte mich das Ehepaar Wagenvoort. Man hätte vielleicht vermuten können, daß die beiden Ressentiments gegenüber den Deutschen empfanden; statt dessen waren sie zu dem Treffen der deutschen Wissenschaftler gekommen und zeigten großes Interesse an den Entwicklungen bei uns, gerade auch an den Gedanken und Vorstellungen der studentischen Generation. Dagegen fielen mir mehrere Schweizer Gäste durch ihr anspruchsvolles Auftreten auf; einige von ihnen waren unangemeldet gekommen, und als ich andeutete, daß sich dadurch erhebliche organisatorische Probleme ergäben, und sie um Geduld bat, wurde mir gleich deutsche 'Feldwebelmanier' vorgeworfen.

Einige der Teilnehmer ließen sich rein äußerlich unschwer als deutsche Professoren erkennen. Als ich am Ankunftstag eine Gruppe der Gäste gerade mit Mühe im Internat versorgt hatte, kam ich für den nächsten Zug zu spät; doch brauchte ich nicht bis zum Bahnhof zu fahren. Schon mitten im Dorf begegnete ich einem Herrn mit Baskenmütze und Köfferchen, der so fragend durch die Goldrandbrille blinzelte, daß ich nicht zögerte, ihn anzusprechen: Es war F. Matz, und so gab es auch andere, denen man leicht ihren Beruf ansah, wenn sie sich im einzelnen auch deutlich voneinander unterschieden und nicht zögerten, sich über einander lustig zu machen. Nur jene zahlreichen Untugenden, die man in den folgenden Jahren und Jahrzehnten den deutschen Ordinarien gern nachsagte, habe

ich eigentlich nicht bemerken können. Vielmehr erschien der Kreis der Teilnehmer wie eine große Familie, deren Mitglieder sich mehr oder auch weniger schätzen mochten, die mit sehr verschiedenen Fähigkeiten, Neigungen und Temperament begabt waren, die sich aber alle einig wußten in der Verpflichtung gegenüber einer gemeinsamen Aufgabe. Und wie sie bemüht waren, zu deren Lösung beizutragen, waren sie bereit, auch Jüngere in ihren Kreis aufzunehmen in dem Bewußtsein, daß diese Aufgabe auch künftigen Generationen gestellt bleibt und auch sie an ihrer Lösung mitarbeiten würden.

Ich füge eine Liste (in Kopie) bei, in die sich die meisten Teilnehmer auf meine Bitte eingetragen haben; ob sich eine offizielle Teilnehmerliste in den Akten der Mommsen-Gesellschaft befindet, ist mir nicht sicher.

Am Brachfelde 9
D(W)-3400 Göttingen

PROF. DR. C. JOACHIM CLASSEN D.LITT.
(geb. 1928)

Fachlehrer

ZINN
 MARG
 Gunders
 Müller
 Krauß.
 2x Schreier
 Simon Haroff
 Jörniger
 Pichl
 Pichl
 Fr. v. Bötter.
 Scheppl
 Herbig
 Neutsch
 Lauer
 Thoma.
 Ed. Hilli.

Fachlehrer

Dr. Fleischer
 Dr. Lischke
 Prof. Dr. Zuber
 Prof. Dr. Winter
 Dr. Gießler
 Smeil
 Erika Heigel
 Albin Lesky
 Rudolf Tille
 G. Blümel
 F. Brummer
 T. Dorn.
 Monika
 W. Barsow
 R. Naumann
 C. Möller

— — — — —

Frankfurt

von Oelen
 Guise Bille
 Karol Passer
 Carl Weicker
 Louis v. Fritz
 Karl von Fritz
 Fritz Geiger
 H. Hornum
 Walter Ruy
 Wolfgang Schadowitz
 Wolfgang Schmidt
 Leo Solcher
 Mario Tuschka P.
 Karl Bisdorff
 Herbert Nesselhauf
 Kurt Strobel
 Hermann Straßburger

Frankfurt

Juchen
 Prof. Meister
 Frau. Meister
 Klara Lenter
 H. Hertel
 Matthias Juch
 Hampe
 Krückemann
 Dornseiff
 Krieger
 M. Lenter
 Schmitzer
 Andrae
 Frau Andrae
 Frau Wagenwoort
 H. Wagenwoort
 Adrien Kuntze
 Woly
 Riemann
 Kollenberg
 Nierhaus
 Luschny

Talukam Gosh (Coluae adferunt)

Hindman

Winters

Smith

Shreeley

Mohr

Winters

John

Lauter

Ryer

Wardmitz

Zimmerman

King

Steele

A. M. Zuker

K. H. Hef.

Woods

Vogt

Winters

*Umschrift der Teilnehmerliste:**

(Ernst) Zinn
 (Walter) Marg
 (Hermann) Gundert
 (Gerhard) Müller
 (Friedrich) Krauß
 (Bernhard) Schweitzer
 (Walter-Herwig) Schuchhardt
 (Frau) Schweitzer
 (Georg) Picht (*Leiter des Birklehofes*)
 (Edith) Picht(-Axenfeld, *Pianistin*)
 (Herbert) Fr(ei)h(er)r v(on) Buttlar
 (Karl) Schefold
 (Reinhard) Herbig
 (Bernhard) Neutsch
 (Ernst) Langlotz
 (Arnold) Tschira
 (Felix) Eckstein

Dr. (Ulrich) Fleischer (*Thesaurus, Hamburg; erster Schriftführer*)
 Dr. (Otto) Luschnat
 Prof. Dr. (Friedrich) Zucker
 Prof. Dr. (Friedrich) Pfister
 Dr. (Hermann) Gieselbusch (*Verlag Teubner*)
 (Bruno) Snell
 Erika Heimpel (*Archäologin; jetzt verheiratet mit Prof. Dr. Ulrich Huber*)
 Albin Lesky
 Rudolf Till
 C(arl) Blümel
 F(rank) Brommer
 T(obias) Dohrn
 Monika (Dohrn)
 W(olfgang) Darsow
 R(udolf) Naumann
 Cl(aus) Möller (*Regierungsdirektor im niedersächsischen Kultusministerium*)

* Anmerkung des Herausgebers: Die Ergänzungen in Klammern wurden, nach freundlichen Auskünften des Verfassers des Beitrages und Nachforschungen von Katharina Luchner, von Uwe Dubielzig zusammengestellt. Der Verfasser teilt ferner mit, daß außer den Unterzeichneten zeitweise E(rnst) Buschor, F(riedrich) Mehmel, G(erold) Walser und der Verleger Marx (*Teubner*) anwesend waren.

Hans Diller
Inez Diller
Harald Patzer
Carl Weickert
Louise v(on) Fritz
Kurt von Fritz
Fritz Taeger
H(ildebrecht) Hommel
Walter Rüegg (*Soziologe*)
Wolfgang Schadewaldt
Wolfgang Schmid
Uvo Hölscher
Mario Puelma P(iwonka)
Karl Büchner
Herbert Nesselhauf
Karl (Friedrich) Stroheker
Hermann Strasburger

(Hans) Jucker
Prof. (Karl) Meister
Marg(arete) Meister
Vilma Herter
H(ans) Herter
Matthias Gelzer
(Roland) Hampe
(Oluf) Krückmann (*Orientalist*)
(Franz) Dornseiff
K(onrat) Ziegler
Juliette Ernst (*Année philologique*)
(Hermann) Schnitzler (*Kunsthistoriker*)
(Ernst Walter) Andrae
Frau Andrae
Frau Wagenvoort
H(endrik) Wagenvoort
A(lfred) Druckenmüller (*Verlag Druckenmüller*)
(Carl) Koch
(Hans) Riemann
(Hans) Stoltenberg (*Soziologe, Etruskologe*)
(Rolf) Nierhaus
(Heinz) Lushey

(Andreas) Thierfelder
(Erich) Burck

(Wilhelm) Süss
(Victor) Ehrenberg
(Hans) Möbius
(Wilhelm) Unverzagt (*Prähistoriker*)
(Friedrich) Behn (*Prähistoriker*)
(Siegfried) Lauffer
(Erich) Bayer
(Guido Freiherr von) Kaschnitz(-Weinberg)
(Hellfried) Dahlmann
(Friedrich) Matz
(Hans Erich) Stier
A(rmin) von Gerkan
K(urt) Bittel
(Gerda) Bruns
(Joseph) Vogt
(Ernst) Kirsten

